



REIT-CLUB HALALI

E. V.

MÜNCHEN

1929 - 1954

*Festschrift*



v. Grafenstein (1929—1932) ×



Landger. Dir. Albert Kaufmann  
(Bully) (1932—1940)



Oberarzt Dr. Rast  
(1940/43)

## GELEITWORT

*Das 25 jährige Jubiläum des Reit-Clubs »Halali« gibt uns Veranlassung, einen Rückblick zu halten. Die vergangene Zeit mit ihrem wechselreichen Schicksal spiegelt sich auch in unserem Club sehr stark wieder. Stolz können*

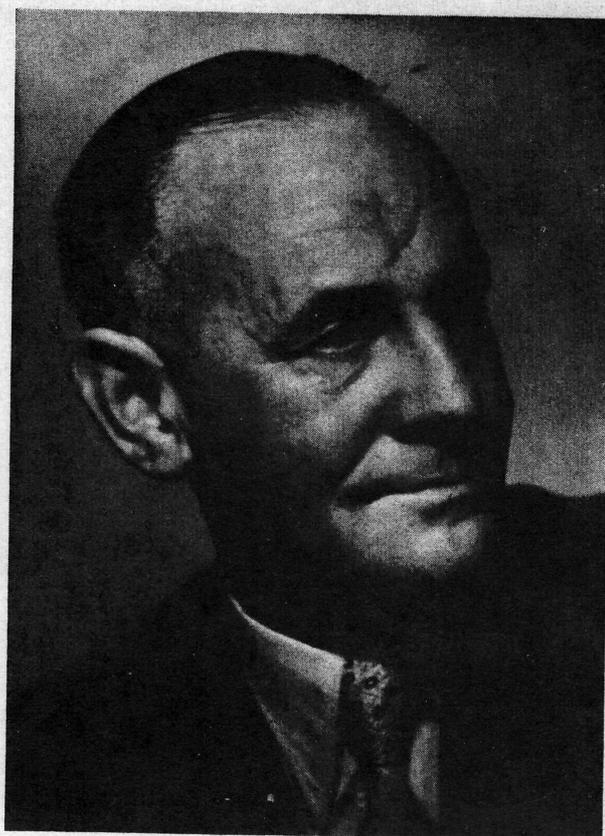
*wir auf unsere Erfolge vor dem Kriege zurückblicken, verbunden mit vielen frohen Stunden der Geselligkeit. Der Krieg hat dies alles jäh unterbrochen.*

*1950 fand sich ein kleiner Kreis alter Reiterinnen und Reiter zusammen, um die alte Tradition wieder aufleben zu lassen. Und heute ist unser größtes Bestreben, die Jugend wieder an den Reitsport heranzuführen.*

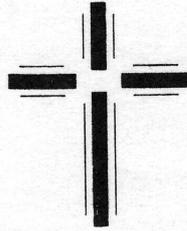
*Wenn auch die ersten Jahre des sportlichen Wiederaufbaues nur langsam Resultate gezeigt haben, so haben wir heute doch die berechtigte Hoffnung, daß die Jugend in unsere Fußstapfen tritt und den Club wieder zu seiner alten Blüte und zu seiner früheren reitsportlich beachtlichen Höhe bringt.*

26. 5. 1954

Franz Schmidt



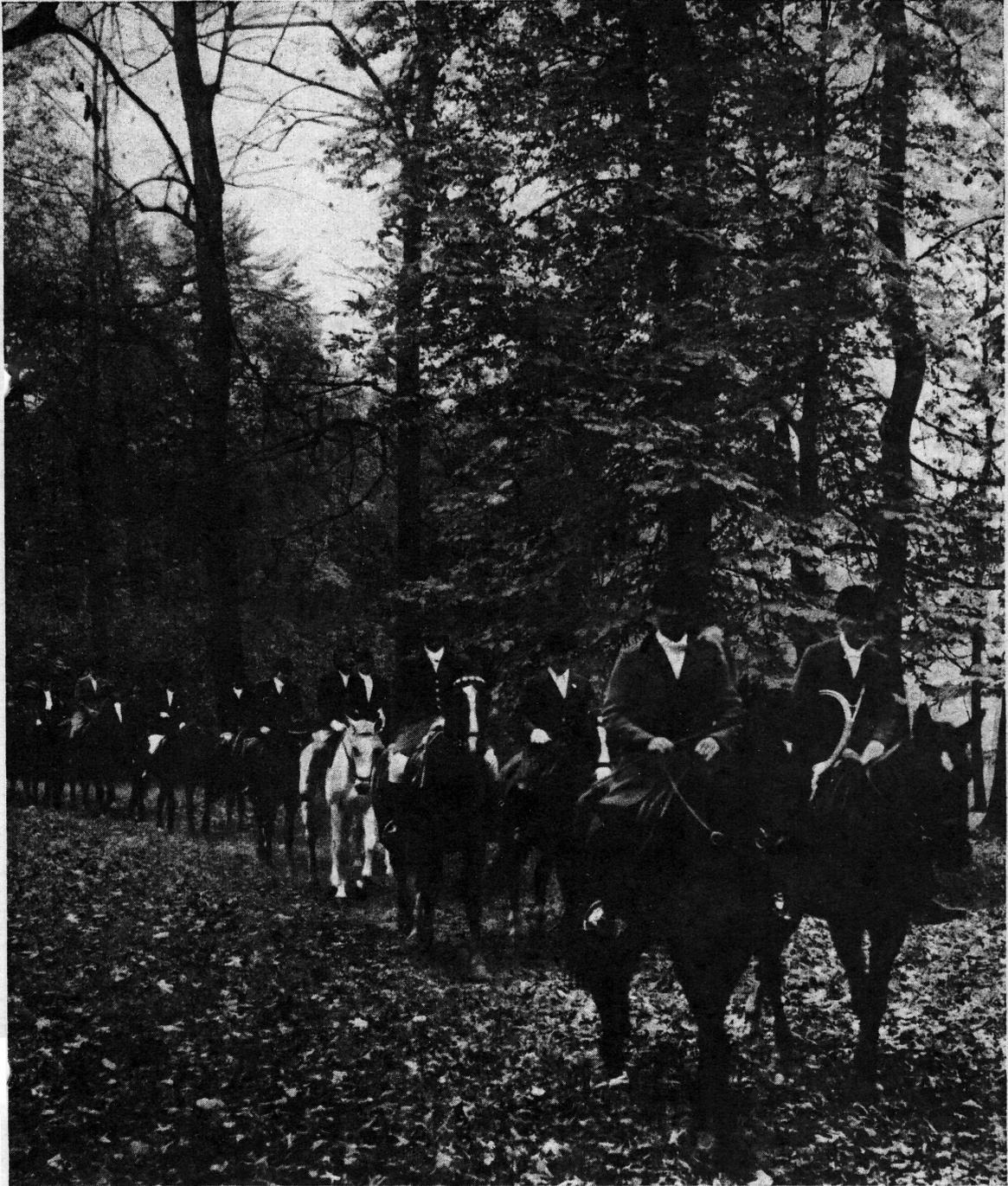
Franz Schmidt (ab 1950)



Das erste Gedenken gilt unseren gefallenen und  
verstorbenen Clubmitgliedern.

- Herr **BRANDLHUBER** Anton  
Frau **CAMMERER** Helga, geb. Wittmann  
Herr **FEGELEIN** Hans (sen.)  
Herr **FEGELEIN** Hermann  
Herr **v. GRAFENSTEIN** Carl  
Herr **HÄRING** Hans  
Frau **HOFMANN** Mary  
Herr **HOFMANN** Gustav  
Herr **KAPFENBERGER** gef.  
Herr **KAUFMANN** Albert, Amtsgerichtsrat  
Herr **KLAUSING** Franz  
Herr **NEUDEGGER** Finanzrat  
Herr **Dr. RAST** Fritz  
Herr **RAUSCH** Hans  
Herr **SCHMIDT** Josef Friedrich

Gedenken wir auch der treuen Pferde, die uns so viele schöne Stunden und  
stolze Erfolge verschafften und bis zu ihrem Ende mit uns verbunden waren.



Ausritt zur Hubertus-Jagd 1953

## 25 JAHRE REIT-CLUB HALALI

Zusammengestellt von Herrn Hanns Mayr

**1929:** Es ist die Zeit, in der in Deutschland der Reitsport allmählich zum Volkssport wird, die Zeit, in der die deutsche Reiterei, die während des 1. Weltkrieges ihre härteste Bewährungsprobe so glänzend bestand, aber auch schwerste Verluste an Reitern und Pferden erlitten hatte, wieder anfängt, im internationalen Wettbewerb nach vorne zu rücken. Namen wie Freiherr von Langen, Prinz Sigismund von Preußen und Axel Holst sind in aller Munde. Die Goldmedaillen, die Freiherr von Langen und die deutsche Mannschaft in der Dressur bei der Olympiade in Amsterdam 1928 für Deutschland erreichen, geben für viele den Anlaß, sich ebenfalls diesem edlen Sport zu widmen. Auf zahlreichen Turnieren, vor allem bei der Berliner „Grünen Woche“ tauchen neben den Uniformen immer mehr die roten und schwarzen Röcke auf. Und immer mehr Amazonen wagen sich am reiterlichen Wettkampf zu beteiligen. Die Schaffung des deutschen Reitsportabzeichens zeigt, daß das Pferd trotz fortschreitender Motorisierung seinen Platz an der Sonne behauptet und weiten Kreisen zum Freund und Sportkameraden wird. So herrscht in den Tattersalls reger Betrieb. Auch in der Reitschule Andersen am Biederstein hat sich ein großer Kreis solcher Freunde des Pferdes zusammengefunden. Und um nicht nur im Sattel, sondern auch gesellig verbunden zu sein, wird auf Anregung der Herren von Grafenstein und Reindl **am 7. Februar 1929** beschlossen, einen Reiterverein zu gründen. Der Verein gibt sich den Namen „Reit-Club Halali“ und wählt bis zu seiner endgültigen Konstituierung als eingetragener Verein die vorläufige Vorstandschaft

Präsident	Karl Reindl
Schriftführer	Oskar Rausch
Sportwart	Dr. Troll

Zur selben Zeit baut Oberltn. a. D. Hans Fegelein auf dem Gelände der Max II Kaserne einen Reitschulbetrieb auf und die große Reitbahn, die hier zur Verfügung steht, läßt in dem jungen Reitclub den Entschluß reifen, seinen Reitbetrieb vom Biederstein in die Albrechtstraße 10 a zu verlegen.

Am 1. Oktober 1929 findet die erste ordentliche Mitgliederversammlung statt. In ihr gibt sich der Verein die vorschriftsmäßigen Satzungen und schafft damit die notwendigen Unterlagen, um als eingetragener Verein anerkannt zu werden. Aus der Vorstandswahl gehen

Carl von Grafenstein	als 1. Präsident
Rolf Reiner	„ 2. Präsident
Fritz Schleifer	„ Schriftführer
Oskar Rausch	„ Kassenwart
Dr. Karl Troll	„ Sportwart hervor.

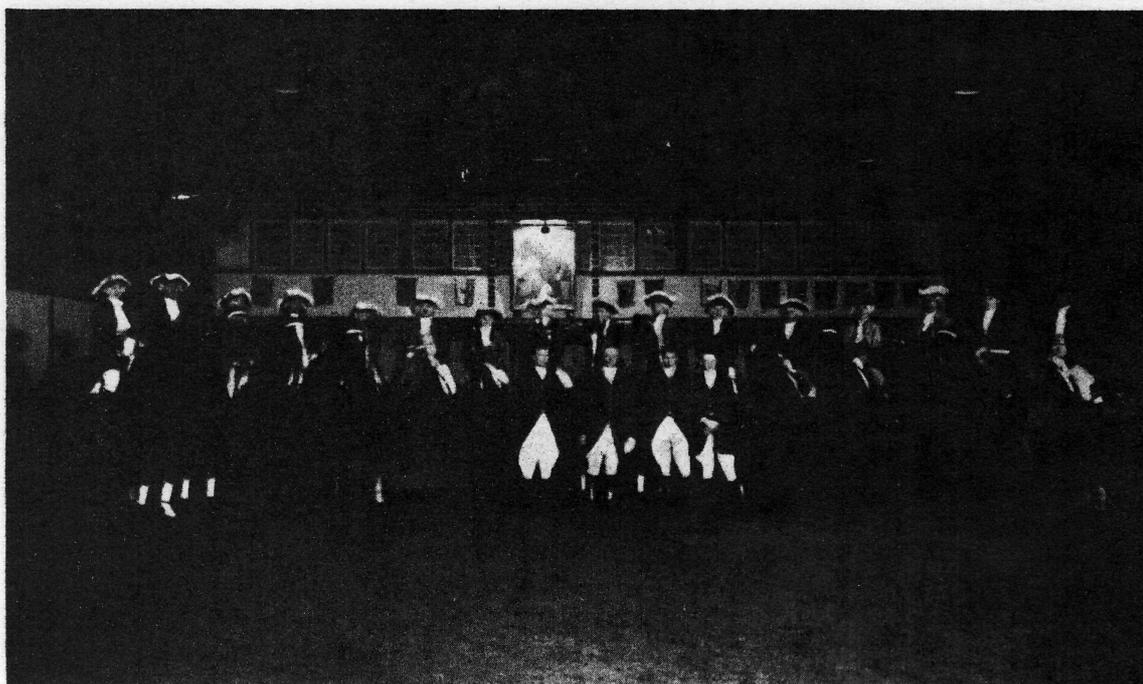


Hans Fegelein

Wenn auch noch keinerlei Geldmittel zur Verfügung stehen, so ist in um so reichlicherem Maße reiterlicher Idealismus und guter Wille vorhanden, um aus dem Club eine angesehene sportliche Gemeinschaft zu machen. Diesem Zweck dient vor allem das Festsetzen eines zweistündigen Clubreitens, das jeweils am Mittwoch von 20—22 Uhr unter Leitung des Herrn Fegelein sen. stattfindet. Neben dem Stärken des Zusammengehörigkeitsgefühls sollen diese Reitstunden auch einer gemeinsamen Reitausbildung dienen. Dazu ist Herr Fegelein, der in einer mehr als 18jährigen reiterlichen Tätigkeit bei den Ansbacher Ulanen großes reiterliches Können erworben hatte, besonders geeignet.

Um auch außerhalb des reinen Reitbetriebes das Clubleben enger zu gestalten, wird schon bei der ersten Mitgliederversammlung beschlossen, nachdrücklich an dem Ausbau eines Clublokals in der Reitschule zu arbeiten.

Bis diese Aufgabe verwirklicht werden kann, finden die Clubabende anschließend an das Clubreiten in einem Erfrischungsraum der Reitschule statt. Die wahrhaft mütterliche Sorge, die die Frau des „Chefs“, Frau Babette Fegelein, aufwendet, um es den Clubmitgliedern dort gemütlich zu machen, bringt ihr bald den Namen „Tante Hansi“. Im Gegensatz zu dieser häuslichen Bezeichnung steht der Name, den die Clubmitglieder dem Aufenthaltsraum geben: „Die Gifthütte“.



#### Reitbahn mit Quadrille

Von links nach rechts: Frl. Zeller, Herr Kaufmann, Frau Köhler, Herr Zanoli, Frl. Hofmann, Herr Häring, Frl. Martha Schmidt, Herr Hofmann, Frau Mayr, Herr Schleifer, Frau Probst, Herr Strauch, Frau Hofmann, Herr Gaitsch, Frl. Niedermaier, Herr Franz Schmidt, — vorne stehend: Herr Fegelein sen. mit seinen Söhnen.

**Im Jahre 1930** leitet die Ausbildung der Clubreiter Hermann Fegelein, der an Stelle von Dr. Troll die Aufgaben des Sportwartes übernommen hat. Ein großer Teil der Reiter erscheint nunmehr fast täglich zum Reiten, da mehrere Clubangehörige über eigene Pferde verfügen und der Sportwart es versteht, in den Clubmitgliedern großen reiterlichen Ehrgeiz zu erwecken. Neben dem Reiten in der Bahn und im Gelände wird vor allem auch großer Wert auf die Ausbildung als Springreiter gelegt, um die Teilnahme an öffentlichen Turnieren zu ermöglichen. Zu diesem Zweck entsteht vor dem Hause Fegelein am Don-Pedro-Platz eine offene Reitbahn mit beachtlichem Hindernismaterial.

Daß die reiterlichen Fähigkeiten dadurch gesteigert werden, zeigt sich anlässlich der Teilnahme an Rennen in Seefeld/Tirol, bei denen Clubmit-

glieder verschiedene erste und zweite Preise erringen, beim Frühjahrs-  
turnier auf dem Oberwiesenfeld im Mai und beim Münchner Turnier am  
3. und 10. 12. 1930.

Aber auch in Bezug auf das gesellige Leben wird ein großer Fortschritt  
erzielt. Durch die tatkräftige Unterstützung von Jos. Friedr. Schmidt ist  
im Laufe des Jahres über der Reitbahn ein Clubkasino entstanden, das,  
von Architekt Erhard gestaltet, den verwöhntesten Ansprüchen gerecht  
wird. Selbst der Einbau einer Bar wurde nicht vergessen.

Da im Zuge des Einbaues des Clubraumes auch an der Reitbahn einige  
Veränderungen vorgenommen wurden, findet gleichzeitig mit der Kasino-  
einweihung eine größere Reitveranstaltung statt, die ihren Höhepunkt in  
einer von 16 Reiterinnen und Reitern gerittenen Quadrille in historischen  
Uniformen findet. Alle diese erfreulichen Tatsachen können in der zweiten  
ordentlichen Mitgliederversammlung, die am 11. Dez. 1930 stattfindet, ver-  
bunden mit einem gemeinsamen Abendessen in der Tonhalle, festgestellt  
werden. Die Vorstandswahl, von Herrn O. A. R. Kaufmann geleitet,  
zeigt folgendes Ergebnis:

1. Präsident	Carl von Grafenstein
2. Präsident	Josef Friedr. Schmidt
Schriftführer	Fritz Schleifer
Kassenwart	Hans Strauch
Sportwart	Herman Fegelein
Schriftführer und Kassenwart Stellvertr.	Frau Margit Probst
Beisitzer	Frl. Adele Niedermaier

Großer Beifall für die Feststellung des Sportwartes, daß am Clubreiten,  
das im verflossenen Jahr nicht weniger als 50mal stattfand, regelmäßig  
20—28 Reiter teilnahmen. Zur Zeit dieser Mitgliederversammlung zählt  
der Club bereits 71 Mitglieder, einschließlich der 9 Ehrenmitglieder.

**Im Laufe des Jahres 1931** schreitet die reiterliche Ausbildung entsprechend  
dem allseits vorhandenen Ehrgeiz aller aktiven Reiter erfreulich weiter.  
Interne Clubturniere und Teilnahme an anderen reiterlichen Veranstal-  
tungen sind die jeweiligen Höhepunkte.

Auch zum Münchener Faschingszug wird, seit Franz Schmidt als Franz  
Josef I. von Halali Münchener Faschingsprinz war, jährlich eine Reiter-  
gruppe des Clubs gestellt (siehe Bild!)

Wie reibungslos die Zusammenarbeit im Club ist, zeigt die Wiederwahl  
der gesamten Vorstandschaft im Dezember 1931. Doch schon **im Februar  
1932** verliert der Club seinen 1. Präsidenten, Herrn von Grafenstein, und  
in der dadurch notwendig gewordenen Nachwahl wird O. A. R. Kaufmann  
am 24. Feb. 1932 als dessen Nachfolger gewählt.

Mit ihm tritt der Mann an die Spitze des Clubs, der ihn zu seiner höchsten  
Blüte führt. Es ist daher selbstverständlich, daß dann, als 1933 bestimmt



Überfall-Kommando

wird, die Vereinsführung auf jeweils 3 Jahre zu wählen, die Leitung des Clubs einstimmig dieser kraftvollen Persönlichkeit anvertraut wird. Zu seinem Stellvertreter wählt die Versammlung den unermüdlichen Förderer und stets hilfsbereiten Josef Friedr. Schmidt.

Beide sitzen trotz ihres fortgeschrittenen Alters unermüdlich im Sattel. Und wenn auf diese Weise die Älteren im aktiven Reitsport Sinn und Inhalt der Clubzugehörigkeit sehen und demonstrieren, so wetteifern die Jüngeren an ihrer reiterlichen Vervollkommnung und im edlen sportlichen Wettkampf.

Um zu zeigen, welch großes Ansehen der Club auf diese Weise erringt, sei eine Notiz der größten Münchner Zeitung aus dem Jahre 1935 angeführt:

**„Halali feiert Hubertus.**

Nicht umsonst hat der Reitclub „Halali“ Sportbetätigung und Geselligkeit als Wahlspruch erkoren. Beide wurden wieder gepflogen bei der Hubertusjagd des Clubs am 10. 11., als Huberti zu Ehren scharf geritten und in vorbildlicher Kameradschaft nachträglich sein Namens- tag gefeiert wurde.

Das bunte Feld der Reiterinnen und Reiter führten über Feld und Sprung die flinken Füchse W. Fegelein und O. Stöhr vor den Pikören Zanolli und Warth und dem Master Fegelein sen. von Oberwiesenfeld gen Schleißheim. Wie immer, so hatte auch diesmal J. F. Schmidt in einer Schonung ein entzückendes Picknick hergerichtet, zu dessen Einnahme der liebenswürdige Gastgeber mit launigen Worten bat.

## Universitäts-Reitschule

München 23 · Königinstr. 34 · Telefon 328 03

Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene in Dressur und Springen

## Gistel's „Schoppenstube zur Kanne“

mit Rondell-Café

in den Maximiliansanlagen

*A u s e r l e s e n e S p e z i a l i t ä t e n*

... und die Reithosen  
natürlich von

*Jakob Heidenreich*

Der Reithosenschneider

*Maß-Schneiderei für Damen und Herren*

*München 2, Weinstraße 12, Telefon 29 37 93*

## GERÜSTBAU BECK

München 13

Hiltenspergerstraße 18

Telefon 371019 / 34616

# REITERLICHE VORFÜHRUNGEN

am 26. 6. 1954 nachmittag

in der Universitäts-Reitschule an der Königinstr. (Reitschule Jost)

## REIHENFOLGE

### 14.00 Uhr DRESSUR - Prüfung, Abt. I

Frau Kessel  
Frl. Kögel  
Frl. Dr. Schönauer  
Frl. Vania

### 16.00 Uhr SPRINGEN

Herr Appel	auf	Fehler	Zeit
Herr Dr. Dillis	"	"	"
Herr Schwarz	"	"	"
Herr Weber	"	"	"
Frl. Gütschow (aK)	"	"	"
"	"	"	"
"	"	"	"

### 14.30 Uhr DRESSUR - Prüfung, Abt. II

Herr Appel  
Herr Dr. Burlein  
Herr Dr. Dillis  
Frl. Kaufmann  
Frau Kreuziger  
Herr Oschmann  
Herr Dr. Stengel  
Frl. Stükdorn  
Herr Schwarz  
Frl. Vollnhals  
Herr Weber

### 16.30 Uhr REITERSPIELE

Frl. Sang  
Frl. Sessler  
Frl. Vania

Herr Frey  
Herr Moll  
Herr Oschmann

### 17.00 Uhr QUADRILLE

Frl. Gütschow -  
Frl. Dr. Schönauer -  
Frl. Strobel -  
Frl. Kaufmann -  
Frl. Vollnhals -  
Frau Kessel -

Herr Weber  
Herr Oschmann  
Herr Appel  
Herr Dr. Dillis  
Herr Dr. Stengel  
Herr Schwarz

VORREITEN einer Dressur-Aufgabe  
durch Frl. Amelie Gütschow

PAUSE

Richter: Herr Ludwig Lehner, Herr Waldemar Fegelein  
Ansage: Herr Hanns Mayr

## HOTEL WOLFF \* MÜNCHEN

170 Betten - Neubau

gegenüber dem Hauptbahnhof (Arnulfstraße)

Bekanntes Stadt-Restaurant mit Münchner Hofbräu-Bieren

Telefon: 51041-45 · Code: Wolff-Hotel

### Papier- und Bürobedarf

Büromöbel  
Büromaschinen



### Füllhalter

Feine Briefpapiere  
Drucksachen  
Stahlprägungen

MÜNCHEN 22

Maximilianstraße 34-35 (Schauspielhaus)

Telefon: 277 05

## Christian Mandl

Schreibgeräte \* Kugelschreiber \* Füllhalter \* Gute Werbegeschenke

Telefon: 37 13 47

MÜNCHEN 13

Elisabethstraße 29

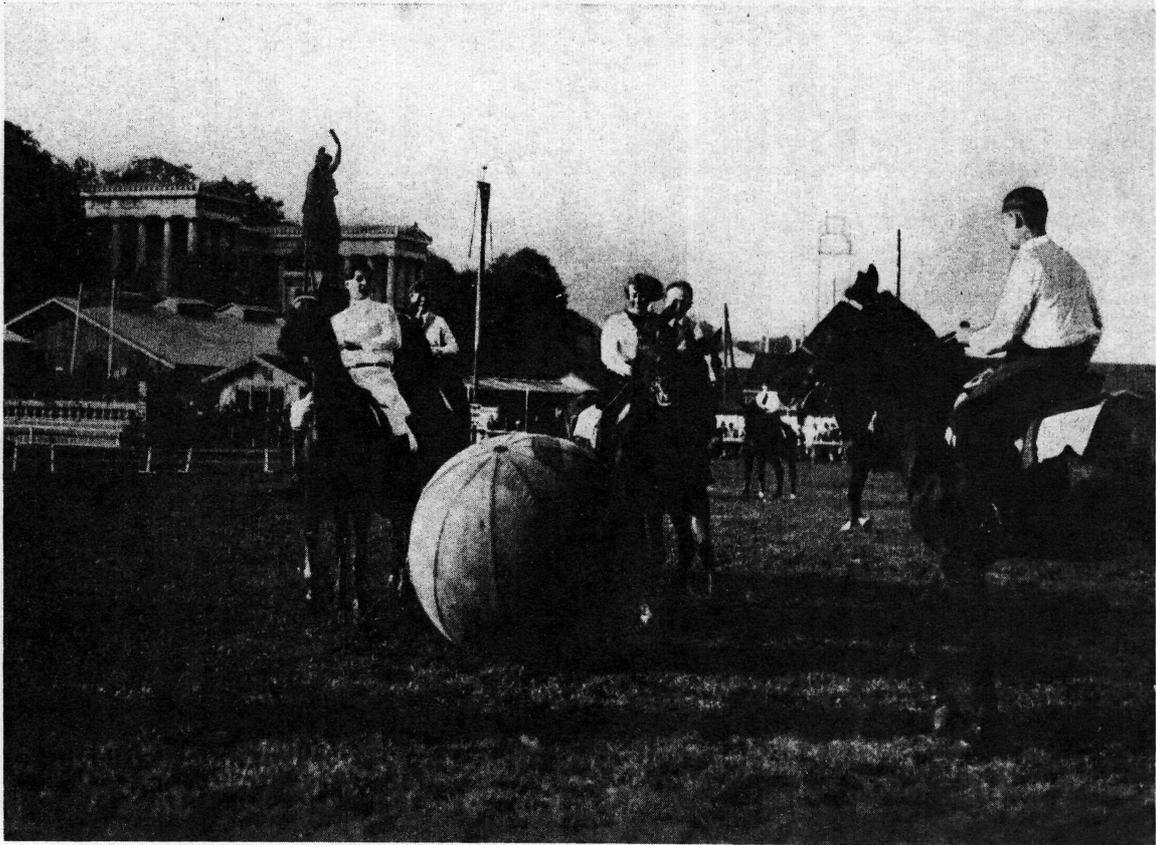
## Josef Luschmann

BÄCKEREI UND KONDITOREI

München 13, Barerstraße 74

Telefon 261 39

Feinste Torten, Kuchen und Gebäck



Fußball zu Pferd, vorgeführt auf dem Oktoberfest-Turnier

Für die Ausläufe war entgegenkommenderweise die prächtige Gerade im Schleißheimer Park freigegeben worden, die ein volles Ausreiten der Pferde und damit ganzes reiterliches Können ermöglichte. Im Auslauf hängt die Routine von Obltn. Zanoli leicht alle Konkurrenz ab. Bei den Amazonen rangen bis ins Ziel Martha Schmidt und Frau Ilse Mayr härtestens um den Sieg, den dann Frau Mayr an sich reißen konnte.

Nach Verteilung der Brüche hielt der Präsident des Clubs, L. G. Dir. Kaufmann, beim Jagdessen eine von kernigem deutschen Reitergeist beseelte Ansprache, bei der er auch den Geschäftsführer des Reit- und Fahrvereins, Oberstlt. Rattelmüller und Major von Mann von der Stadtkommandantur München begrüßen konnte."

Das hier erwähnte Picknick ist nichts anderes als das von Frau Else Schmidt schon 1931 eingeführte „Überfallkommando“, eine Unterbrechung der Jagd auf ungefähr halber Strecke durch ein kleines Sektfrühstück. Von 1933 an sind Turnierveranstaltungen ohne Clubmitglieder nicht mehr denkbar, gleichgültig, ob es sich um Springkonkurrenzen oder Dressurprüfungen handelt. Von Clubmitgliedern wird dann noch meistens als Sondernummer im Sommer Fußballspiel zu Pferde, im Winter Skijöring vorgeführt.

Sämtliche aktiven Clubmitglieder erwerben sich das Reitsportabzeichen in Bronze oder Silber.

Vieles wäre noch zu erwähnen, aber im Rahmen dieser Festschrift ist das Eingehen auf weitere Einzelheiten nicht möglich.

Nur noch ein Bild sei gezeigt, das beweist, daß nicht nur mit „blutigem Ernst“, sondern auch mit viel Humor gearbeitet wurde. Das Bild entstammt einer alljährlich herausgegebenen Clubzeitschrift.

Noch ein besonderes Ereignis: **1937** wird der langjährige 2. Präsident Josef Friedr. Schmidt aufgrund seiner besonderen Verdienste um den Reitclub zum Ehrenmitglied ernannt. Oskar Rausch übernimmt den Posten des 2. Präsidenten.

Kurz vor Beginn des 2. Weltkrieges, **am 30. März 1939**, kann der Club das Fest des 10jährigen Bestehens feiern, das neben einem Jubiläumsturnier, die Clubmitglieder und viele bedeutende Gäste bei einer großen gesellschaftlichen Veranstaltung im Hotel „Bayerischer Hof“ vereinigt. Sämtliche Clubmitglieder erhalten bei dieser Gelegenheit eine Tasse von Rosenthal als Erinnerungsgabe.

Nur noch wenige Monate sind dem Club in ungetrübter reiterlicher Gemeinschaft beschieden. Mit dem Beginn des 2. Weltkrieges muß ein großer Teil der Privatpferde und des Pferdebestandes der Reitschule, gemeinsam mit vielen Clubmitgliedern, dem Rufe des Vaterlandes folgen. Und so sinkt der Reitbetrieb von Monat zu Monat weiter ab.

Und nicht nur dieser Schlag trifft das Clubleben, **am 23. September 1940** verläßt uns auch unser 1. Präsident, Herr L. G. Dir. Albert Kaufmann für immer.

In der von den wenig Zurückgebliebenen besuchten Mitgliederversammlung 1940 wird zum

1. Präsident	Dr. Fritz Rast
2. Präsident	Oskar Rausch
Schriftführer	Anton Brandlhuber
Kassenwart	H. Neudegger
Sportwart	Karl Esser
Beisitzer	Frau Margot Kaufmann

gewählt.

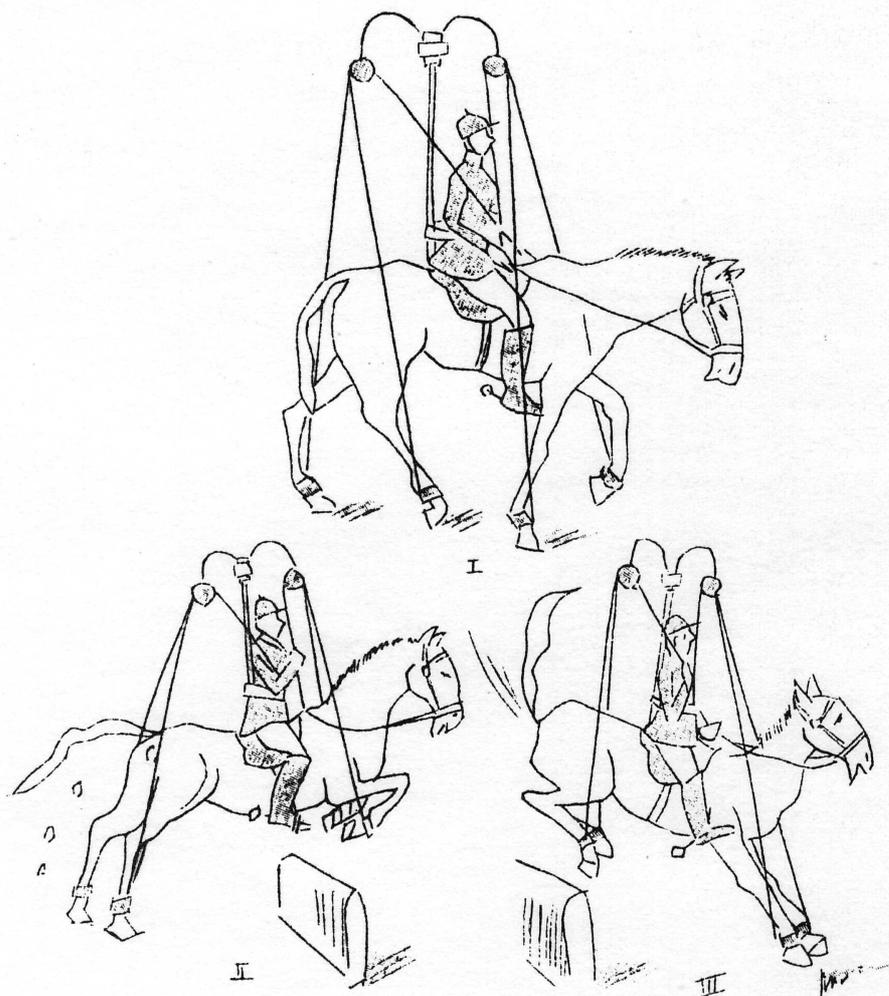
**Am 5. Januar 1943** wird auf einer Mitgliederversammlung, bei der nur mehr 6 Mitglieder anwesend sind, der Beschluß gefaßt, das Clubleben bis zum Kriegsende auszusetzen. Der Kassenbestand von 1009,44 Mark soll als Grundstock für den Wiederbeginn des Clublebens aufgehoben werden. Kassenwart Neudegger entschließt sich aber **im Februar 1947**, das Clubvermögen an den bayerischen Kriegsblindenfonds zu überweisen.



Josef Friedrich Schmidt auf Cilla

Am 28. September 1948 nimmt auch Josef Friedrich Schmidt im Alter von 78 Jahren für immer von uns Abschied. An seinem Grabe findet sich ein großer Kreis von Halaliern ein und das Gedenken an ihn ruft wieder all die schönen Erinnerungen aus der großen Zeit des Reit-Clubs wach.

Das Vermächtnis unseres unvergessenen Joe lebt in seinem Sohne, Franz Schmidt, weiter und dieser ruft **im Herbst 1950** die ihm noch erreichbaren Clubmitglieder zu einer Versammlung in die Gaststätte „Max Emanuel“, denn wie aus so vielen Münchener Häusern ist auch aus unserer Reitbahn



### Ausrüstung eines Springers

Nachdem unser Sportwart durch eifriges Studium festgestellt hatte, daß er deshalb auf verschiedenen Turnieren den 1. Preis nicht erhielt, da seine Pferde sonderbarer Weise mit der Vor- oder Hinterhand die Hindernisse abwarfen, hat er eine geniale Sprungmethode entdeckt, die allen Clublern zum kommenden Turnier empfohlen wird. Die Pferde springen damit so sicher, daß jedermann, selbst die letzten Nächte vor dem Turnier, seelenruhig schlafen wird.

mitsamt dem Clublokal ein einziger Trümmerhaufen geworden. Der Aufforderung folgen etwa 12 alte Halalier.

Schon am 8. Nov. 1950 treffen sich 16 Mitglieder zur Jahresversammlung in der „Schwabinger Brauerei“ anschließend an das Clubreiten, das wieder jeden Mittwoch von 19—20 Uhr in der Universitätsreitschule an der Königinstraße (Reitschule Jost) unter der Leitung des alten Clubmitgliedes Lutz Lehner stattfindet.

Als kommissarische Vorstandschaft wird gewählt:

1. Präsident	Franz Schmidt
2. Präsident	Bernd Schoembs
Schriftführer und Kassenwart	Irmgard Kriechbaum
Sportwart	Lutz Lehner

Am 20. 12. 1950 ist Weihnachtsreiten mit anschließender Weihnachtsfeier, bei der die um den Club hochverdiente Frau Else Schmidt zur Ehren-Präsidentin, Frau Margot Kaufmann und Herr Finanzrat Neudegger zu Ehren-Mitgliedern ernannt werden. Die ordentliche Mitgliederversammlung **des Jahres 1951**, abgehalten am 24. 4. in Anwesenheit von 19 Mitgliedern, genehmigt die neu zu erstellenden Satzungen und wählt folgende Vorstandschaft:

1. Präsident	Franz Schmidt
2. Präsident	Horst Kohl
Schriftführer	Dodo Rast
Kassenwart	Hanns Mayr
Sportwart	Georg Huber
Beisitzer	Dr. Ludwig Cremer

Die Hauptaufgabe sieht der Club darin, wieder junge Reiter für sich zu gewinnen, da die alten Clubmitglieder mehr und mehr als aktive Reiter ausscheiden. Mitgliederzahl und Beteiligung am Clubreiten wachsen wieder an und bei der Generalversammlung am 1. 9. 52 ergibt sich bereits die Notwendigkeit, außer den bisherigen Vorstandsmitgliedern, die alle wiedergewählt werden, Herrn Hans Appel als Vertreter für die jungen Clubmitglieder in die Vorstandschaft mit aufzunehmen.

**Im Jahre 1952** wächst die Mitgliederzahl auf 38 und dementsprechend ist die Beteiligung an unserem Herbstausritt zu Hubertus erfreulich groß. Daß bei dieser Gelegenheit auch das „Überfallkommando“ wieder auferstand, ist bei der ungebrochenen Rührigkeit unserer Ehrenpräsidentin selbstverständlich. Im Dezember findet ein Club-Vergleichsreiten in Dressur statt, die Preisverteilung erfolgt im Rahmen der Weihnachtsfeier am „Chinesischen Turm“.

Trotzdem die Mitgliederzahl bis zum Ende **des Jahres 1953** auf 52 angestiegen ist, beteiligen sich am Clubreiten im allgemeinen nur ca. 10 Reiter; nur im Sommer, wenn das Clubreiten für 2 Stunden in den Englischen Garten führt, finden sich wesentlich mehr Aktive zusammen.

Daß aber nicht nur die Zahl der Reiter, sondern auch die reiterlichen Qualitäten anwachsen, beweist die am Tage des Pferdes am 8. 10. 1953 abgehaltene Jagd in die Gegend von Garching und das Club-Vergleichsreiten im Dezember.



Gruppe des Reit-Clubs im Münchener Faschingszug

Um möglichst vielen die Teilnahme an diesem internen Wettbewerb zu ermöglichen, wird am 9. 9. 1953 beschlossen, jedem Reiter für ein 3monatiges Training wöchentlich 2 Stunden mit je 2.— DM zu vergüten.

So tritt der Club mit der Hoffnung auf eine Steigerung der reiterlichen Leistungen in sein Jubiläumsjahr.

Die Vorstandschaft für dieses Jahr, **gewählt am 24. 3. 1954**, setzt sich folgendermaßen zusammen:

1. Präsident	Franz Schmidt
2. Präsident	Dr. Ludwig Dillis
Schriftführer	Wolfgang Weber
Kassenwart	Hanns Mayr
Sportwart	Georg Huber
Beisitzer	Dr. Ludwig Cremer
Vertr. Kassenwart	Hans Appel
und Schriftführer	Elisabeth Kaufmann

Wie alles, was durch den Krieg vollkommen zerstört, nur langsam und mit großen Opfern wieder aufgebaut werden kann, so auch unser Reit-Club. Stellt doch das Reiten erhebliche finanzielle Anforderungen an die

Reitbegeisterten. Und um allen denen, die sich mit dem treuen Kameraden des Menschen, dem edlen Pferde, verbunden fühlen und zu dem alten reiterlichen Wahlspruch:

„Das höchste Glück dieser Erden  
liegt auf dem Rücken von Pferden“

zurückgefunden haben, etwas von der Kostspieligkeit dieses Glückes abnehmen zu können, beschließt der Club, den seit 1950 auf 12.— DM festgesetzten Jahresbeitrag auf 36.— DM zu erhöhen, dafür aber für die reitenden Mitglieder pro Reitstunde 2.— DM zu bezahlen.

Wenn wir heute das 25jährige Bestehen des Reit-Clubs feiern und in diesem Rahmen alte Mitglieder ehren, so wollen wir doch dabei nicht vergessen, daß alle diese Mitglieder in den vergangenen Jahren, in ihren jungen Tagen, nur durch unermüdliche Arbeit reiterlich hochkamen und dann nicht nur ihrem eigenen Vergnügen, sondern dem Reit-Club und damit der Allgemeinheit Zeit und Geld geopfert haben. Nur so war es möglich, bis 1939 die höchste Blüte zu erreichen.

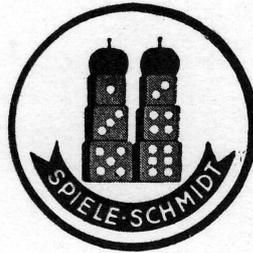
Der Reitsport ist, wie jeder Kampfsport, eine Domäne der Jugend. Deshalb sieht der Reit-Club Halali seine Hauptaufgabe im Heranziehen der Jugend. Möge die Jugend, wie vor 25 Jahren, als nach langjähriger Pause deutsche Reiter wieder Weltgeltung erreichten, und den Anlaß dazu gaben, daß sich die reiterlich Begeisterten zusammenfanden und bestrebt waren, diesen Großen nachzueifern, auch heute wieder zu uns finden und in edlem Wettstreit versuchen, an die Vorbilder der heutigen Tage, die Altmeister der Dressur und die großen Springreiter, heranzukommen. Brachten es doch in den Gebrüdern Fegelein auch Clubmitglieder zu den höchsten reiterlichen Ehren.

Der Rückblick auf die vergangenen Jahre zeigt, daß die reiterlichen Leistungen des Reit-Clubs der Kritik standhalten können. Die Grundlage ist geschaffen, daß der reiterliche Nachwuchs an der vorhandenen Tradition sportlich, kameradschaftlich und gesellig anknüpfen und tätig mithelfen kann, aus dem Vergangenen wieder Gegenwart werden zu lassen.

Den Alten aber, auch denen, die der grüne Rasen deckt, unser Dank für ihre Arbeit. Ganz besonders verbunden fühlen müssen wir uns aber denen, die dem Club 25 Jahre die Treue hielten und mithalfen am Wiederaufbau. Hier seien neben unserem unermüdlichen Franz Schmidt nur noch Lutz Lehner und Georg Huber, unsere Sportwarte und Reitlehrer nach dem Kriege, namentlich genannt. Denn nur reiterliche Leistung kann das Ansehen unseres Clubs formen.

Unserem Club, seinen Mitgliedern und all denen, die sich in altem Reitergeist mit uns verbunden fühlen, das dreifache

Halali!



**FRANZ SCHMIDT**

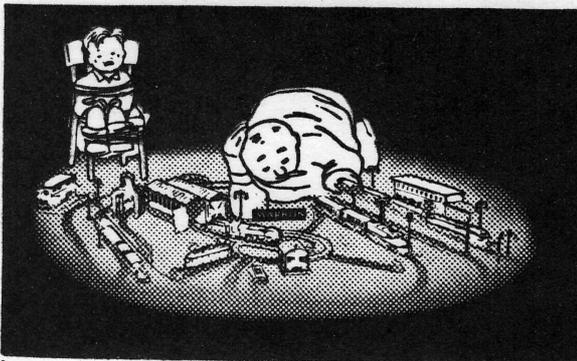
*Spiele-Fabrik*

MÜNCHEN 13

Heßstraße 74/76 / Telefon 5 33 45/6



Gesellschaftsspiele aller Art / Beschäftigungsspiele / Quartette  
Export



*Kranich*

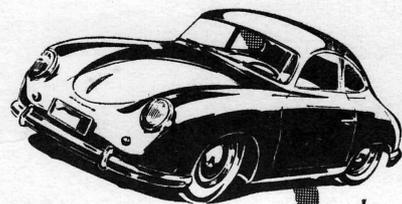
**DACHAUERSTRASSE 4**

Ecke Elisenstraße, beim Hauptbahnhof  
Tel. 36 00 81

*Spielwaren*

Spezialtechnische Abteilung  
für elektrische Eisenbahnen  
der Firmen

„MÄRKLIN“ ★ „FLEISCHMANN“ ★ „TRIX“



**PORSCHE**

Sportlich  
elegant  
fahr sicher

das Automobil, das  
Sie jung erhält

**MAHAG**

VW- u. Porsche-Generalvertretung  
München 8, Schleibingerstr. 12, Ruf.: 44 98 21



*für alle feste*

Eintrittszeichen  
Plakate - Diplome  
Sport- und Ehrenpreise  
Dekorationen - Festbeleuchtung  
Feuerwerk u. sämtlichen Vereinsbedarf

**EINZINGER & CO. München 8**  
Rosenheimer Straße 17-19 · Fernspr.-Sa.-Nr. 448625

Drucksachen für  
Handel, Industrie  
und Privat



Farben-Drucke  
Werbeprospekte  
Etiketten

**WERBEDRUCK RUDOLF STEPANEK**

München 15 · Schillerstraße 20 · Telefon 52055

*Alfred Bauch*

**PELZE**

**REGEN- u. LEDERBEKLEIDUNG**

**MÜNCHEN**

**Briennerstraße 8** n. Luitpold-Lichtspiele

TELEFON 26460

**BAUUNTERNEHMUNG**

**FRITZ DIETZEL**

**DIPLOM-INGENIEUR UND BAUMEISTER**

**MÜNCHEN 13 · NORDENDSTRASSE 5 · TELEFON 29 29 61**

... und nach dem Reiten, in die

## **Schwabinger=Brauerei**

am Feilitzschplatz · Telefon 3 09 85  
(Clublokal des Reitclubs „Halali“)

zum Clubkameraden F. Stahlmann

**Preiswerte, gute Küche · gepflegte Spatenbiere · prima Schoppenweine  
Kaffee und Konditorei**

**Angenehmer Aufenthalt · schöner Wirtsgarten  
Samstag und Sonntag Konzert · Parkplatz im Hof**

# Josef Friedrich Schmidt

SPIELE-FABRIK

München 13 · Blütenstraße 21 · Telefon 25209



„Mira“, das elektrische Rechenwunder!  
Das lustige Topfspiel ★ Kaleidofix ★ Stadt im Goldnetz

## TECHNISCHE LEHRMITTEL

Modell-Baukästen ★ Modell-Dieselmotore  
„Jaguar“ der Hochleistungsdiesel / 2,5 ccm



Weihe ★ Minimoa ★ Horten XVc ★ Boy ★ Uhu  
Lastensegler DFS 230 ★ Mercedes-Benz 300 SL  
die beliebten Flug-, Schiffs- und Auto-Modell-Baukästen

Werbedruck Rudolf Stepanek, München 15

